

Gesprächsleitfaden für Eltern bzw. Personensorgeberechtigte



Auch Eltern, die gerade erst in Deutschland angekommen sind, brauchen eine Information dazu, dass es wichtig ist, dass es ihrem Kind in der Betreuung gut geht. Deshalb müssen Eltern darüber informiert werden, dass mit den Betreuern/Betreuerinnen, dem Kind und den Eltern regelmäßig Gespräche geführt werden.

Manchmal ist es schwierig – aus Dankbarkeit oder aus Nichtwissen über die geltenden Regeln in dem neuen Land – kritische Dinge anzusprechen. Auch Eltern brauchen eine deutliche Einladung, dass Ihre Rückmeldung erwünscht ist und eine Ansprechpartner/in da ist, falls sie Fragen oder Beschwerden haben.

Schön wäre es, wenn Sie mit den Eltern in ein Gespräch kämen, in dem Sie die Zufriedenheit mit der Betreuung klären können. Mögliche Fragen könnten sein:

Wie beurteilen Sie die Beziehung zwischen dem Betreuer/der Betreuerin und Ihrem Kind?

Haben Sie den Eindruck, dass es Ihrem Kind mit der Betreuung gut geht? Macht es ihm/ihr Spaß?

Wo sehen Sie die Stärken Ihres Kindes?

Wo sehen Sie Unterstützungsbedarf?

Gab es aus Ihrer Sicht Situationen im Kontakt zwischen dem Betreuer/der Betreuerin und Ihrem Kind, die schwierig oder problematisch waren?

Konnten diese Situationen gelöst werden?

Gab es Konflikte zwischen dem Betreuer/der Betreuerin und Ihrem Kind? Wenn ja, konnten diese gelöst werden?

Wie beurteilen Sie die Abgrenzungskompetenz des Betreuers/der Betreuerin in Bezug auf (familiäre) Probleme Ihres Kindes?

Wie beurteilen Sie die Probephase insgesamt? Sind Sie zufrieden?

Erfüllt der Betreuer/die Betreuerin seine/ihre Aufgaben in Ihrem Sinne? Haben Sie Anregungen für uns?

Hatten Sie bereits Beschwerden? Welche?

An wen haben Sie diese gerichtet? Hat sich etwas geändert?

Ggf. Kennen Sie unsere Ansprechpartner/in für Fragen, Wünsche, Anregungen und Beschwerden?

Wie beurteilen Sie eine weitere Vermittlung derselben Person als Betreuer / Betreuerin für Ihr Kind?